

6. IP-SUISSE Getreide und Raps

2023



| | | |
|-----------------|---------|--------------------|
| Name | Vorname | Agrosolution Nr. |
| Adresse | PLZ | Ort |
| Telefon / Natel | TVD Nr. | Kt. Betriebsnummer |

Status:

- erfüllt
- nicht erfüllt
- nicht kontrolliert
- nicht anwendbar
- vorhanden

| | |
|---------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Beanstandung | |
| <input type="checkbox"/> Verwarnung | |
| <input type="checkbox"/> Ausschluss | |

| Parzelle: | Sorte: | Fläche in Aren |
|-----------|--------|----------------|
| 1 | | |
| 2 | | |
| 3 | | |
| 4 | | |
| 5 | | |

1.2 Grundanforderungen

| | | | |
|-------|---|--------------------------|--|
| 1.2.1 | Der Betrieb erfüllt die ÖLN-Anforderungen (Mängel über Toleranz notieren) | <input type="checkbox"/> | |
|-------|---|--------------------------|--|

6.1 Anforderungen für IP-SUISSE Raps (für Getreide nicht auszufüllen)

| | | | |
|-------|--|--------------------------|--|
| 6.1.1 | Zwischen Raps und Raps auf der gleichen Parzelle mindestens 3 Jahre, nach Sonnenblumen mindestens 2 Jahre Anbaupause | <input type="checkbox"/> | |
| 6.1.2 | Es wird nur zertifiziertes Raps-Saatgut verwendet (Etikette, Lieferschein oder Rechnung vorhanden). Saatgutmenge und Sorten stimmen mit den entsprechenden angesäten Flächen überein | <input type="checkbox"/> | |
| 6.1.3 | Es werden keine Wachstumsregulatoren, Fungizide, Insektizide und chemisch-synthetische Stimulatoren der natürlichen Abwehrkräfte eingesetzt (Bundesprogramm „Verzicht auf PSM“). | <input type="checkbox"/> | |
| 6.1.4 | Der gesamte Raps auf dem Betrieb wird nach den IPS Richtlinien bewirtschaftet. (Grenzzone siehe Kontrollhandbuch) | <input type="checkbox"/> | |

6.2 Anforderungen für IP-SUISSE Getreide (für Raps nicht auszufüllen)

| | | | | | | | | | |
|-------|--|--------------------------|-----------------------|---|---|---|---|---|---|
| 6.2.1 | Zwischen derselben Getreideart auf der gleichen Parzelle mindestens 1 Jahr Anbaupause | <input type="checkbox"/> | Parz. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | | Vorjahres Hauptkultur | | | | | | |
| 6.2.2 | Es wird nur zertifiziertes Getreide-Saatgut verwendet (Etikette, Lieferschein oder Rechnung vorhanden). Saatgutmenge und Sorten stimmen mit den entsprechenden angesäten Flächen überein | <input type="checkbox"/> | | | | | | | |
| 6.2.3 | Es werden keine Wachstumsregulatoren, Fungizide, Insektizide und chemisch-synthetische Stimulatoren der natürlichen Abwehrkräfte auf der gesamten IPS Getreidefläche zur menschlichen Ernährung eingesetzt (Bundesprogramm „Verzicht auf PSM“, Grenzzone siehe Kontrollhandbuch) | <input type="checkbox"/> | | | | | | | |
| 6.2.4 | Es wurde kein Getreidevoraufbau-Herbizid eingesetzt | <input type="checkbox"/> | | | | | | | |
| 6.2.5 | Kein Einsatz von Mitteln mit dem Wirkstoff Glyphosat ab Ernte der Vorkultur bis Ernte IPS Getreide oder eine IP-SUISSE Sonderbewilligung ist vorhanden | <input type="checkbox"/> | | | | | | | |

Zusatzfragen Weizen pestizidfrei (ausfüllen wenn Kontrollauftrag Weizen pestizidfrei)

| | | | |
|--------|--|--------------------------|--|
| 6.2.6 | Weizenklasse TOP: Es wurde kein Getreidenachauflauf-Herbizid eingesetzt | <input type="checkbox"/> | |
| 6.2.7 | Weizenklasse TOP: Es wurde kein chemisch gebeiztes Saatgut verwendet | <input type="checkbox"/> | |
| 6.2.8 | Weizenklasse 1: Es wurde kein Getreidenachauflauf-Herbizid eingesetzt | <input type="checkbox"/> | |
| 6.2.9 | Weizenklasse 1: Es wurde kein chemisch gebeiztes Saatgut verwendet | <input type="checkbox"/> | |
| 6.2.10 | Weizenklasse 2: Es wurde kein Getreidenachauflauf-Herbizid eingesetzt | <input type="checkbox"/> | |
| 6.2.11 | Weizenklasse 2: Es wurde kein chemisch gebeiztes Saatgut verwendet | <input type="checkbox"/> | |

Zusatzfragen Roggen pestizidfrei (ausfüllen wenn Kontrollauftrag Roggen pestizidfrei)

| | | | |
|--------|---|--------------------------|--|
| 6.2.12 | Auf der gesamten IPS Roggenfläche wurde kein Getreidenachauflauf-Herbizid eingesetzt. | <input type="checkbox"/> | |
| 6.2.13 | Auf der gesamten IPS Roggenfläche wurde kein chemisch gebeiztes Saatgut verwendet | <input type="checkbox"/> | |

6.3 Zusatzfragen bei UrDinkelproduktion

| | | | |
|-------|--|--------------------------|--|
| 6.3.1 | Max. 40 km von einer Rollmühle entfernt | <input type="checkbox"/> | |
| 6.3.2 | Es wurde von IG Dinkel anerkannte Sorte (Oberkulmer oder Ostro) angebaut | <input type="checkbox"/> | |
| 6.3.3 | Die UrDinkel Feldrandtafel wurde aufgestellt | <input type="checkbox"/> | |

Zusatzfragen UrDinkel pestizidfrei (ausfüllen wenn Kontrollauftrag UrDinkel pestizidfrei)

| | | | |
|-------|--|--------------------------|--|
| 6.3.4 | Auf der gesamten IPS UrDinkelfläche wurde kein Getreidenachauflauf-Herbizid eingesetzt | <input type="checkbox"/> | |
| 6.3.5 | Auf der gesamten IPS UrDinkelfläche wurde kein chemisch gebeiztes Saatgut verwendet | <input type="checkbox"/> | |

6.4 Zusatzfragen bei Emmer- und Einkornproduktion

| | | | |
|-------|--|--------------------------|--|
| 6.4.1 | Auf dem Betrieb sind mindestens 5 % der gesamten Emmer- und Einkornfläche als BFF auf Ackerland angelegt (Buntbrache, Rotationsbrache oder Saum auf Ackerfläche) | <input type="checkbox"/> | |
| 6.4.2 | Es wurden nicht mehr als 40 kg N/ha eingesetzt | <input type="checkbox"/> | |
| 6.4.3 | Auf der gesamten IPS Emmer- und Einkornfläche wurden keine Herbizide ab der Ernte der Vorkultur bis zur Ernte eingesetzt | <input type="checkbox"/> | |

Bemerkungen

| |
|--|
| |
| |
| |

Der Produzent/in meldet sich für die diesjährige Getreide- und oder Raps-Ernte ab, bleibt IP-SUISSE Mitglied und erhält weiterhin die QM Schweizer Fleisch- und Suisse Garantie Fleisch Vignette (falls eine gültige Grundanforderung vorliegt, welche nicht älter als 4 Jahre ist).

Der Produzent/in verzichtet auf die Kontrolle und steigt somit aus der IP-SUISSE aus (inkl. QM Schweizer Fleisch und Suisse Garantie Fleisch)

Der Produzent/in bestätigt hiermit die Richtigkeit der oben gemachten Angaben. Der Produzent/in kann innert 3 Werktagen eine Nachkontrolle durch die Inspektionsstelle verlangen. Weitergehende Beanstandungen sind Sache des Auftraggebers/in.

| Kontroll - Datum | Unterschrift Produzent/in | Unterschrift Kontrolleur/in Telefon/Natel: | Identifikation der IS |
|------------------|---------------------------|---|-----------------------|
| | | | |

Kontaktadresse:
Agrosolution AG, Molkereistrasse 19, 3052 Zollikofen
Tel. 031 910 20 90 Fax. 031 910 20 99

Agrosolution AG:
Inspektionsstelle:
Produzent/in:

Original
Kopie
Kopie